

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 60

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SaitSEEING WITH HERR MÄDER AND THE BÄRSAU



.saitenlinie

■ Die Millenniumshysterie erfasst auch die Hobbytexter. Unlängst lud das St.Galler **Cabaret Sälewie** SchreiberInnen zu einem Brainstorming ein. Arbeitstitel: The Sale of the Millennium. Aber aufgepasst! Ausverkauft, bzw. totgeboren ist das Grossprojekt **St.Galler Jahrtausendsilvester**. Es sei nicht gelungen, genügend Sponsorengelder zu gewinnen, weint das Patronatskomitee mit Tagblatt, Olma, Open Air, Tourist Information, Stadt St.Gallen und Agentur Reinhard Frei & Partner. So wird auch nichts mit den **2000 Sekunden Stille**, mit dem der Jahrtausendrutsch hätte gefeiert werden sollen. 2000 Sekunden Stille! Muss ja wahnsinnig teuer sein. Wie wär's mit «Sitzen in der Stille» in der Offenen Kirche St.Leonhard?

■ Sitzen, so richtig mit Sitzungen und so, wollen auch die Jugendlichen: **Michi Küng**, lud Ende Februar zur Gründung des Vereins «Jugendparlament Kanton St.Gallen» ein. Auf dem Programm stand u.a. ein **Weltrekordversuch im Schosssitzen**. Frage: Wieviel muss ein Hip-Hopper kiffen, bis er endlich still sitzt?

■ Nicht ins Guinness-Buch, wohl aber in die Top Ten des Schweizer Buchhandels schafft es **Marianne Fehrs** Meienberg-Biografie. Die St.Galler Buchhandlungen wurden regelrecht gestürmt. Fehrs «biografisches Meisterstück» (Richard Butz) enthält st.gallischen Zündstoff. Im Namenregister tauchen u.a. Namen wie **Kurt Weigelt**, Peter Gehler, **Sven Bradke**, Hans Hirschi, Peter Weber (nicht der Dichter!) und unser Ostschweizer Expomann **Canisius Braun** auf. Diese waren es, die als anonyme Gruppe mit dem unerhört originellen Titel «KAK – Kulturelles Aktions-Komitee St.Gallen» gegen Meienbergs Kulturpreis der Stadt St.Gallen protestierten, «weil **Meienberg** in seinen Werken nicht nur einzelne St.Galler namentlich, sondern die St.Galler in globo als doppel-moralige, heuchlerische und kleinkarierte Spiessbürger abqualifiziert». Welch' treffende Selbsteinschätzung!

■ Apropos Meienberg: Ex-Tagblätler **Hannes Nussbaumer**, neuerdings Ostschweiz-Korrespondent des Tagi, hat einen fulminanten Start hingelegt – u.a. mit einem Text über Meienberg und sein St.Gallen. Das lässt auf einen frischen Blick auf eine «andere», junge Ostschweiz im nationalen Blatt hoffen. Demnächst soll da auch Saiten zu Wort kommen. So wie in der Februar-Ausgabe des Medien-Magazins Klartext, worin **Bettina Büsser** in einem Text übers «Ost-Monopol der NZZ» auch die Rolle von Saiten beleuchtet.

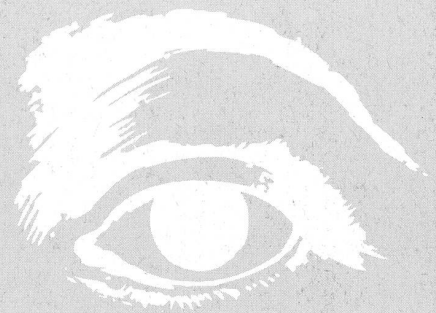
■ «Wir sind halt uncool!» verkündete unser 4/5 zum Tagblatt abgesprungener Redaktor **Marcel Elsener** im «Klartext». Sein medienpolitischer Eier-tanz führte ihn direkt aufs Glatteis: Mit seiner geliebten Opel-Kiste rutschte er vor dem Naturhistorischen Museum in den Vordermann, und von hinten besorgte es ihm dann der erfreisinnige Kantonsrat **Ernst Tobler**. Totalschaden. Die ganze Geschichte kann Elsener dann in **Hans Fässlers** Saiten-Spezialausgabe **Schöner Fahren** erzählen (siehe Feedback in dieser Ausgabe). Was lernen wir aus alledem: Nichts bleibt ungestraft. Und wir weiterhin gute Katholiken.



VIDECOM AG für Audio
und Video-Kommunikation
Bionstrasse 3
CH-9015 St. Gallen
Telefon 071 311 59 59
Telefax 071 311 60 80

A black and white photograph of a swing set with several people swinging. The image is tilted, creating a sense of motion and playfulness. The background is a light, textured surface.

„Bild- und Klangwelten“



Unsere Bilder und Klänge sind anders. Denn nur so entstehen interessante Welten, die in den Bauch gehen. Und dennoch zum Denken anregen.

So kommt der Erfolg für unsere Auftraggeber. Zum Beispiel das Schweizer Fernsehen.

Die erfolgreichste Sendung seit es Schweizer Fernsehen gibt ist „Fascht e Familie“. Und die zweite Sitcom aus unserem TV-Studio: „ManneZimmer“ - schon gesehen?

Apropos: Sehen Sie sich doch auch unsere Imagevideos an, unsere Produktevideos. Anruf, Fax, E-Mail genügt.

info@videcom.ch

www.videcom.ch

